



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Agrarförderung ausschöpfen für mehr Artenvielfalt auf dem Land

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die im Jahr 2020 von der 1. in die 2. Säule zusätzlich umgeschichteten Gelder für die Schaffung von Lebensräumen für die Artenvielfalt in Bayern einzusetzen.

Begründung:

Wie die Landwirtschaft von morgen aussehen wird, hängt daran, wie die europäischen Agrargelder in der kommenden neuen Förderperiode verteilt werden.

Seit 2014 ist es für die EU-Mitgliedsstaaten möglich, im Agrarhaushalt Gelder von der 1. in die 2. Säule umzuschichten, zugunsten von Tierschutz, Natur- und Klimaschutz und die Wertschöpfung im ländlichen Raum. Damit sind zusätzliche Gelder, z. B. für die Förderung der Artenvielfalt und für Landschaftselemente und Kleinstrukturen möglich, ohne dass es den bayerischen Landeshaushalt belastet. Die mögliche Umschichtung von 15 Prozent wurde jedoch nie ausgeschöpft, da die Bundesregierung bisher lediglich 4,5 Prozent Umschichtung zuließ. Jetzt und vorerst nur für das Jahr 2020 werden die Gelder auf 6 Prozent erhöht, was lt. Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft 75 Mio. Euro oder 4,50 Euro pro Hektar entspricht.

Doch die Erhöhung der Umschichtung ist nur ein erster Schritt. Die nötigen Entwicklungen zum Schutz der Lebensgrundlagen kosten viel mehr Geld und sollten im Rahmen der GAP-Reform (GAP = Gemeinsame Agrarpolitik) entsprechend hinterlegt werden.